

## **Vischer's Sympony No. 106 „ZU HAUSE“**

„Schön, dass Sie Ihr Zuhause verlassen haben und zu Vischer's Symphony gekommen sind!“. Die Worte des Moderators unseres 106. Konzertes mit den Nürnberger Symphonikern klangen den Zuhörern beim Verlassen der Meistersingerhalle vielleicht noch nach – niemand dürfte bereut haben, dass er diesen Abend miterlebt hatte.

Dr. Markus Wollin führte (während der Babypause seiner Kollegin Katharina Dobe-Richter) diesmal solo durch das Programm, informierte mit pointierten, kurzweiligen Texten und sorgte mit spontanen Einfällen für beste Unterhaltung.

Kurzweil garantierte auch das Programm dieses Abends: Die Symphoniker hatten die Arlésienne Suite No. 2 von Bizet und Finlandia von Jean Sibelius, im zweiten Teil Tschaikowskis 4. Symphonie vorbereitet. So konnte man den Bogen schlagen von Südfrankreich über Finnland bis Russland. Das Publikum wurde durch knappe Erläuterungen von Herrn Dr. Wollin bestens über die Entstehungsgeschichten der Werke informiert und konnte sich mitnehmen lassen: von der Leichtigkeit provenzalischer Tänze und Volksmusik, von der Schroffheit wie auch der Harmonie Skandinaviens zu Tschaikowskis Leiden am eigenen Schicksal und seinem Trotz im Freudentaumel. Hier wurde Musik geboten, die anrührend bis gewaltig daherkam und manchmal bis in die Magengrube zu spüren war.

Beeindruckt waren die Zuhörer von den Beiträgen der Schüler/innen, die unsere Konzerte regelmäßig bereichern: Drei „Freiwillige“ ergänzten die Spontanbeiträge aus dem Publikum zur Frage, was man persönlich mit „Heimat“ und Zuhause“ verbinde.

Für Begeisterung sorgte das Vokalensemble, das mit Schülern der 10.-12. Jahrgangsstufen besetzt ist. Unter der Leitung von Michaela Schliederer (Klavier Gerhard Zimmermann, Djembe Ella M.) gab der neu gegründete Chor sein Debüt und konnte restlos überzeugen. Leicht unterfüttert mit geborgten Stimmen des Projektchores Jubilate intonierten die jungen Sängerinnen und Sänger eine afrikanische Hymne (Siyahamba) und Gabriella's Song aus dem schwedischen Kinofilm „Wie im Himmel“. Hut ab für diese gelungene Premiere!

Mit Schülerarbeiten zum Thema „Zuhause“, die im Foyer ausgestellt waren, (Fotokurs von Ulrike Jozwiak) wurde dieser reichhaltige Abend abgerundet.

G. Schubert